

Heimliches Kind

SiriusxTom HPxSSx??

Von Eshek

Kapitel 2: Die Zeit vergeht

Huhu, ihr Lieben! Ich hoffe das erste Kapitel hat euch gefallen?
Für Verbesserungen bin ich jederzeit offen! Das würde mir sogar sehr helfen!
Nicht lange gequatscht, weitergeschrieben!

Eure Eshek

Kapitel 2-Die Zeit vergeht

Fast 16 Jahre Später schlenderte ein hübscher schlanker Junge mit schwarzem langem Haar und runder Brille durch die Gänge von Hogwarts. Wie schon zuvor durchzog ihn plötzlich ein brennender Schmerz und er schaffte es gerade noch sich hinter eine Statue zu stürzen, als auch schon eine Gruppe 2. Klässler um die Ecke kamen.

Harry presste sich die Faust in den Mund, um nicht zu stöhnen, oder aufzuschreien. Diesmal war der Anfall länger. Diesmal war der Schmerz schlimmer. Etwas in ihm schien zu versuchen ihn auseinander zu reißen, um nach außen zu kommen.

Harry bemerkte diese Existenz in sich bereits ein Jahr zuvor, an seinem Fünfzehnten Geburtstag. Dieses Wesen in ihm wurde von da an von Tag zu Tag unruhiger und schien nach etwas zu schreien, sich nach etwas zu sehnen, das Harry nicht verstand. So oft horchte er in sich hinein, aber nie verstand er, wonach seine Seele schrie. Er wusste, er musste darüber reden, aber mit wem?

Seine Freunde würden es nicht verstehen. Dumbledore....er traute ihm einfach nicht mehr so recht über den Weg, seit Sirius´Tod. Sirius....

Harry biss die Zähne zusammen und spürte einen riesigen Kloß im Hals. Er vermisste seinen Paten so unendlich. Immer hatte er Dumbledore vertraut, aber seit Sirius´Tod war Harry sich sicher, dass, wenn Dumbledore mit der Sprache rausgerückt hätte, dieser noch leben würde.

Mühevoll rappelte er sich auf und stand wieder auf dem Gang. Mit wackeligen Knien ging er den gang entlang zum nächsten Unterricht. Zaubetränke...Bei Snape.

Auf Riddle Manor zur selben Zeit wurde gerade eine Versammlung einberufen. Die Todesser des inneren Kreises wurden gerufen, um ihnen die nächsten Pläne mitzuteilen. Der dunkle Lord saß in einen schwarzen seidigen Umhang gehüllt auf dem Thronartigen Stuhl am Kopfende des Tisches. Zu seiner Rechten saß ein junger Mann mit müden Augen, blassem Teint und langen dunkelbraunen Haaren.

Das Aussehen des Mannes bereitete dem dunklen Lord Ungemach. Auch dessen Weigerung das Bett mit ihm zu teilen ließ den Lord innerlich knurren. Er würde dieses Theater nicht mehr lange mitmachen.

"Reiß dich zusammen!" zischte er nun und der Mann setzte sich augenblicklich gerade hin und ein gleichgültiger Ausdruck legte sich auf die sonst so verletzlichen leidenden Züge.

"Todesser des inneren Kreises! Ich habe euch zusammengerufen, um mit euch die weiteren Schritte zu besprechen! Ich habe vor Harry Potter zu fangen! Unser kleiner tragischer Held ist der magischen Bevölkerung so wichtig, dass sie sicher alles tun würden, um ihn zurückzubekommen!"

Ein kaltes Lachen entkam seiner Kehle und in seiner Euphorie bemerkte er nicht, wie sein Gefährte ihn kurz entsetzt ansah und wie dessen Inneres rebellierte.

"Wir werden ihn entführen! Ich werde ihn dazu zwingen, mein Mal zu tragen! Dann gehört er mir! Wie ihr wisst hege ich nicht die geringste Absicht, ein KIND zu töten! Aber ihn einfach unbehelligt zu lassen wäre dumm! Er ist eine zu große Gefahr in den Händen des Alten!"

Mit diesen Worten erhob er sich.

"Lucius! Ich verlasse mich darauf, dass du alles in die Wege leitest! Ich will den Jungen noch vor Ende des nächsten Jahres hier haben! Lasst euch Zeit mit dem Planen! Es muss gelingen! Ihr könnt gehen!"

Seine roten Augen verfolgten die Bewegungen seiner getreusten Anhänger. Nur einer blieb wo er war. Sirius war in seinem Stuhl zusammengesunken und starrte mit traurigen Augen an die gegenüberliegende Wand.

"Was ist los mit dir? Warum bist du so....so...so lethargisch! Ich weiß, dass der Bengel dein Patenkind ist! Deshalb lebt er noch!" Dem dunklen Lord ist vor drei Jahren aufgefallen, dass Sirius immer zur selben Zeit so apathisch wird. "Komm, wir gehen in unsere Gemächer!"

Mit diesen Worten zog er den Mann hoch und führte ihn hinauf in ihre Gemächer. Oben angekommen wollte er den jüngeren in seine Arme ziehen und verlangend küssen, aber dieser wand sich aus seinem Griff.

"Was soll das? Warum weißt du mich seit einem Monat ab? Sirius, ich mache diesen Unsinn nicht mehr lange..." Der Lord wurde von dem Alarm unterbrochen, der auf Eindringlinge hinwies. Knurrend legte er die Schlangenillusion über sich und ging auf die Türe zu. " Wir reden später!"

Als der dunkle Lord fort war schlug Sirius sich eine Hand vor den Mund. Er hatte seinen Grund, warum er den dunklen Lord fern hielt. Er liebte den Mann, das war klar und er wusste, dass dieser auch Gefallen an ihm gefunden hatte, sonst wäre er nicht so lange an dessen Seite geblieben, aber diese Zuneigung war in Gefahr.

-----Flashback-----

Sirius erhob sich langsam aus den Seidenlaken des großen Bettes. Seine hand strich über die dunkelgrüne Wäsche und dann über die Wange von Tom. Wie sehr liebte er diesen Mann nur? Sirius Herz machte einen kleinen Sprung. Schließlich stand er auf. Vor ihm stand ein Spiegel und er sah sich selbst nackt mit zerwühltem Haar vor dem Bett stehen. Unsicher lächelte er sein Spiegelbild an.

Ein wenig O-Beinig lief er ins Bad, um sich zu erleichtern, als ihn plötzlich diese Übelkeit überkam. Keuchend hing er über der Toilette und erbrach sich hustend. Eine Magenverstimmung? Plötzlich riss der Grimm die Augen auf. Nein! Das dürfte nicht wahr sein! Das konnte nicht! Er hatte doch Vorsorge getroffen...

Panisch glitten seine Augen zu dem Regal mit den Tränken. Als er die volle Phiole mit dem violetten trank sah brach in ihm eine Welt zusammen. Er hatte vergessen den Trank zu nehmen. Wie konnte er das nur vergessen?

Ein Schwenker seines Zauberstabes genügte, um sich Gewissheit zu verschaffen. Für einen Moment leuchtete sein Unterleib grün auf. Plötzlich so schwach sank der große schlanke Mann auf den Boden. Er vergrub das Gesicht in seinen Händen und weinte bittere Tränen. Das konnte....nein, das DURFTE nicht wahr sein! Hatte er es nicht gelernt? Hatte er es nicht vor 16 Jahren gelernt?

Schluchzend richtete er sich auf. Er musste Vorkehrungen treffen.

Im Laufe der nächsten tage verschanzte sich der Grimm in der großen Bibliothek des Manors und suchte nach einem Zauber, um eine Illusion zu schaffen, die nicht nur die Augen trog, sondern auch die Hände.

Nach zwei Monaten endlich entdeckte er, was er suchte und wandte den Zauber sogleich an. Niemand durfte es erfahren. Kein Mensch durfte hiervon wissen, außer einer....Regulus, sein jüngerer Bruder.

Seinen Tod hatte Regulus damals vorgetäuscht, um seinem Lord besser dienen zu können. Nach dem Tod von Lilly und James, den übrigens nicht Tom zu verschulden hatte, war Regulus der einzige lebende, der von der Nacht vor 16 Jahren wusste.

Völlig aufgelöst eilte der Grimm nun zu seinem Bruder. Er klopfte an die Türe und als ihm geöffnet wurde stand er ausgerechnet Lucius Malfoy gegenüber. Der Black schluckte.

"Guten Abend, Lucius! Ist...ist Regulus da?"

Ausgerechnet! Lucius war der treueste Anhänger des Lords, nach ihm natürlich. Er würde ihm alles erzählen.

Als er Regulus' Stimme hörte schlüpfte er an dem blonden Veela vorbei hinein und auf

Regulus zu. "Regulus...kann ich kurz mit dir reden? Unter vier Augen!"

"Natürlich, Sirius! Lucius....würde es dir etwas ausmachen...?"

"Nein! Sicher nicht! Ich komme morgen wieder Regulus! Bis dann! Sirius!" und mit einem Nicken in die Richtung des Grimm verschwand er.

"Also, Bruderherz, was gibt es, was du mir erzählen musst? Ich hoffe, nichts schlimm.....Sirius!"

Rasch schloss er seinen älteren Bruder in die Arme, der in Tränen ausgebrochen war. Er ließ seinen Bruder sich erst einmal ausweinen. Er wusste doch, dass dieser keinen Ton hervorbringen würde, wenn er so drauf war.

Als Sirius sich schließlich beruhigt hatte sah Regulus ihn auffordernd an. "Also...was..." er wurde von seinem Bruder unterbrochen, der sofort drauf los erzählte.

"IchbinschwangerRegulus!" brachte der ältere Black hervor.

"Noch einmal, Sirius! Ich habe kein Wort verstanden! Ganz ruhig! Du weißt, dass du mir alles sagen kannst!"

Sirius atmete tief ein, dann sah er seinen Bruder an und öffnete den Mund.

"ich kann es nicht aussprechen, Regulus!" brach er dann ab und sah ganz elend aus.

"Kannst du es mir zeigen?" schlug der jüngere vor und lächelte, als Sirius nickte. Völlig perplex starrte er seinen Bruder an, als dieser nun seinen Zauberstab zog, ihn auf sich selbst richtete und etwas murmelte. Es tat sich nicht viel. Dann jedoch legte Sirius sich auf den Rücken auf das Sofa und schnappte sich Regulus Hand.

"Sirius! Was soll das werden, wenn es fertig ist?" fragte der jüngere, als Sirius nun dessen Hand unter sein Oberteil schob und sie auf seinen Unterleib presste.

Was bezweckte sein Bruder damit? Wollte er ihm zeigen, dass er wieder abgenommen hatte, oder.....was war das? Er tastete jetzt selbstständig den Unterleib seines älteren Bruders ab. Da, ganz eindeutig! Es fühlte sich an, wie eine feste kleine Kugel in Sirius Unterleib, die dort nicht sein sollte.

"Sag mir bitte, dass das ein verkrampfter Muskel ist!" flehte Regulus nun.

Sirius setzte sich auf und zog sich wieder richtig an. Er schüttelte den Kopf und keine Sekunde später warf er sich Regulus um den Hals und weinte bittere Tränen.

"Ich...ich...ich bin wieder...sch...schwanger! Oh Regulus! Ich...ich habe den Trank vergessen! Wie konnte das passieren? Ich...es ist wie damals! Oh Gott! Das halte ich nicht noch einmal aus! Wenn ich es wieder weggeben muss sterbe ich!" schluchzte und stammelte der sonst so gefasste Mann nun an der breiten Schulter seines Bruders.

"Wir...wir finden einen Ausweg! Ich helfe dir!" sagte Regulus nur hilflos und versuchte seinen Bruder zu beruhigen.

-----Flashback Ende-----

Drei Monate war dieses Gespräch nun her und immer noch hatten sie keine Lösung. Sirius vergewisserte sich nun, dass die Tür fest versperrt war und sein Geliebter nicht so schnell wiederkommen würde. Dann ging er ins Bad und sperrte die Türe zu. Schauernd zog er sich die Todesserrobe aus und stand nun in einem hautengen schwarzen T-shirt vor dem großen Spiegel.

Zögernd zog er seinen Zauberstab und richtete ihn auf seinen Bauch. "Finite" flüsterte er und sah zu, wie die Illusion abfiel. So stand er jetzt vor dem Spiegel und Tränen glitzerten auf seinen Wangen. Langsam hob er seine zitternden Hände und legte ihn auf den gut sichtbaren runden Bauch.

Seit drei Tagen war er nun im 5. Monat. Er wusste, dass die Illusion nur bis zum Ende des 7. Monats wirkte, dann musste er fort. Er musste zwei Monate lang untertauchen und das Kind bekommen. Dann würde er zu seinem Lord und Geliebten zurückkehren und sich rechtfertigen und dann würde er vor Gram sterben. Sirius war sich besonders über das letzte sehr sicher.

Der Verlust seines ersten Kindes machte ihm auch jetzt noch schwer zu schaffen. Ein weiterer Verlust wäre tödlich für den Grimm. Ein Grimm ist geschaffen für Familie! Er ist mit das liebste Wesen und er würde seinen Nachwuchs bis auf den Tod verteidigen.

Tom wusste das alles nicht. Wüsste er es, würde er persönlich dafür sorgen, dass Sirius keine Kinder bekommen könnte. Das dachte Sirius zumindest.

Ein Rütteln an der Tür ließ ihn zusammenfahren. Rasch legte er die Illusion wieder über sich und betätigte die Klospülung. "Einen Moment!" Er drehte den Wasserhahn auf und wusch seine Hände. Dann öffnete er die Türe und stand Tom gegenüber.

"Und? Was war es?" fragte er gespielt interessiert.

"Nur ein Muggel, der sich verirrt hat! Glaub nicht, dass du mich ablenken kannst! Warum bist du in letzter Zeit so abweisend? Die letzten Jahre warst du zu dieser Zeit auch so komisch und jetzt ist es noch schlimmer!"

Der Lord sah Sirius eindringlich an.

"Es...Ach Tom, es ist wegen Harry! Er hat doch im Juli Geburtstag und...ich konnte noch nie mit ihm feiern! ich vermisse den kleinen Schrecklich! Und der Gedanke, dass er mich für Tot hält ist schrecklich! Und dann willst du ihn auch noch entführen!" redete der Grimm drauf los.

Tom zog eine Augenbraue hoch. "Das ist es also. Sirius! Ich werde deinem Patenkind nichts tun, aber wir müssen ihn von Dumbledore wegbekommen! Ich muss es schaffen, den Jungen zu zeichnen! Er muss für die weiße Seite verloren gehen! Wenn das gelingt rückt unser Ziel in greifbare Nähe! Dann können magische Wesen endlich frei leben! Willst du das nicht auch?"

"Aber nicht um den Preis, dass Harry gezwungen wird! Es wird ihn brechen! Er hält dich für den Mörder seiner Eltern! Wie stellst du dir das vor? Wir werden ihn verlieren!"

Mit diesen Worten ging Sirius an Tom vorbei in ihre Gemächer und als er spürte, dass Tom ihm folgte ging er in sein angrenzendes Arbeitszimmer und zog die Türe hinter sich zu. Hier hinein konnte selbst Tom ihm nicht folgen. Er schloss gequält die Augen, als Tom an der Tür rüttelte.

"Tom, bitte! Ich...ich muss etwas alleine sein!" schluchzte der Grimm und das rütteln hörte auf.

"ich erwarte dich zum Abendessen! Die Vertrauten werden anwesend sein!" damit ging er.

Die Vertrauten waren noch enger mit dem Lord verbunden, als der innere Kreis. Zu ihnen zählten Regulus, Lucius, Rabastan, Narzissa, Severus, die Zabinis und die Bulstrodes.

Ich weiß, ich hasse Cliffs auch, aber ich kann ja nicht ewig lange Kapitel schreiben! ^^
Hat es euch gefallen?

Ich beeile mich, schnell weiter zu schreiben! Aber da ich im letzten Schuljahr bin wird es vielleicht etwas dauern!

ich hoffe, das hier liebt überhaupt jemand!

umschau

Bis dann!

Eure Eshek